

JOHANN STRAUSS (VATER)

Fortuna-Galopp op. 69

Nachdem Johann Strauss (Vater) die Tanz- und Unterhaltungsmusik im „Sperl“ in der Leopoldstadt übernahm, wurde das Etablissement aufgrund der großen Nachfrage rasch erweitert. Zur Eröffnung des neuen Fortuna-Saals im Jänner 1834 brachte Strauss einen rasanten Galopp mit, der nicht nur vom tanzenden Publikum gefeiert wurde, sondern neben dem Saalnamen auch den der römischen Glücks- und Schicksalsgöttin trägt.

JOHANN STRAUSS (SOHN)

Auf Phönix Schwingen op. 125

Der Walzer wurde am 17. Jänner 1853 bei einem von Strauss selbst veranstalteten Ball in Wien uraufgeführt. Erst kurz zuvor kehrte er nach einer schweren Erkrankung zu seinem Orchester zurück, nachdem bereits voreilig vom Ableben des Komponisten berichtet wurde. Ob Strauss damit auf seine private Situation anspielte, in der er sprichwörtlich wie Phönix aus der Asche stieg, weiß wohl nur der Walzerkönig selbst.

Alexander Shelley war von September 2009 bis August 2017 Chefdirigent der Nürnberger Symphoniker. Bereits im September 2015 trat er als Musikdirektor des National Arts Centre Orchestra in Ottawa die Nachfolge von Pinchas Zukerman an und ist ebenfalls seit 2015 erster ständiger Gastdirigent beim Royal Philharmonic Orchestra in London.

Florian Rudig tritt seit über zwei Jahrzehnten als Moderator auf verschiedensten Bühnen und in internationalen Stadien auf. Viele Jahre war er als TV- und Radio-Moderator für den ORF und Servus TV tätig. Seit 2019 moderiert und produziert der studierte Sport- und Medienwissenschaftler seinen eigenen Video-Podcast „Hinterzimmer“.



Der Vorverkauf für das Neujahrskonzert 2023 und die dazugehörige Generalprobe startet am 03. Jänner 2022 ab 10.00 Uhr. Nutzen Sie die Buchungsmöglichkeiten in unserem **Webshop** oder über die **Ticket Gretchen App** und profitieren Sie von 15 % Frühbucherbonus für alle Neujahrskonzertkäufe bis 31. Jänner 2022.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck INTENDANT Mag. Johannes Reitmeier KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR Dr. Markus Lutz REDAKTION & TEXTE Mag.* Johanna Muschong GESTALTUNG Magdalena Rainer, Simone Berthold AGB Es gelten die aktuellen AGB der Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter www.landestheater.at/agb und im Kassa & Aboservice einsehbar. REDAKTIONSSCHLUSS 13. Dezember 2021 ÄNDERUNGEN UND IRRTÜMER VORBEHALTEN.

SOCIALIZE WITH US



Neujahrskonzert Ballsirenen

TIROLER
SYMPHONIEORCHESTER
INNSBRUCK



NEUJAHRSKONZERT 2022

01. JÄNNER 2022 . 17.00 UHR
Congress Innsbruck . Saal Tirol

DIRIGENT Alexander Shelley
MODERATION Florian Rudig

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Ouvertüre zum Ballett

Die Geschöpfe des Prometheus op. 43

Prometheus ist eine der wichtigsten Figuren der griechischen Mythologie. Mit Hilfe der Göttin Athene soll der Gegenspieler des Zeus aus dem Ton der Erde den Menschen erschaffen haben. Den Kompositionsauftrag zu dem Ballett erhielt Ludwig van Beethoven im Jahr 1800 von Salvatore Viganò, dem damaligen Chef der Wiener Ballett-Compagnie.

ÉMILE WALDTEUFEL

Sirenenzauber-Walzer op. 154

Die Sirenen haben in der griechischen Mythologie eine große Bedeutung. Durch ihren betörenden Gesang locken die weiblichen Misch- oder Fabelwesen Schiffe an und versetzen die Seeleute in einen tranceartigen Zustand, um die Wehrlosen schließlich zu töten.

Émile Waldteufels *Sirenenzauber-Walzer* betört seine Hörer*innen sicherlich ganz ohne böse Hintergedanken.

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Ouvertüre zur Oper *Ascanio in Alba*

Die Oper wurde von Maria Theresia anlässlich der Hochzeit von Erzherzog Ferdinand Karl und Maria Beatrix von Este in Auftrag gegeben. Ascanio steht für den jungen Erzherzog, Maria Beatrix wird von der Nymphe Silvia verkörpert, die als Braut des zukünftigen Königs von Alba eine Prüfung bestehen muss. Die Musik gefiel dem Erzherzog so sehr, dass er Mozart prompt in seine Dienste stellen wollte.

JOHANN STRAUSS (SOHN)

Amazonen-Polka op. 9

In seiner ersten Ballsaison 1845 stand der junge Johann Strauss noch im Schatten seines Vaters. Durch eine besonders attraktive Programmgestaltung versuchte er, Publikum für seine eigenen Ballveranstaltungen zu gewinnen. Vor dem Hintergrund entstand auch die spritzige *Amazonen-Polka*. Das aus der griechischen Mythologie bekannte Volk der Kriegerinnen weckte damals durchaus das Interesse der weiblichen Jugend.

FRANZ LEHÁR

Ballsirenen-Walzer aus der Operette

Die lustige Witwe

Mit der Operette *Die lustige Witwe* (1905) erlangte Franz Lehár Weltruhm. Neben *Lippen schweigen*, *Ja, das Studium der Weiber ist schwer*, dem *Vilja-Lied* oder dem *Grisetten-Lied* gehört der *Ballsirenen-Walzer* zu den beinahe unzähligen berühmten Melodien aus Lehárs beliebtem Meisterwerk.

FRANZ VON SUPPÉ

Ouvertüre zur Operette

Die schöne Galathée

Zur komisch-mythologischen Operette wurde der Komponist vermutlich von Offenbachs *Die schöne Helena* (1864) inspiriert, die wenige Monate zuvor zum

ersten Mal in Wien zu erleben war. Die Operette, in der die antiken Gestalten parodistisch behandelt werden, spielt im Atelier Pygmalions auf der Insel Zypern. Besonders populär wurde die feierlich-optimistische Ouvertüre, die sogar als Titelmelodie der 80er-Jahre-Serie *Kir Royal* Verwendung fand.

CAMILLE SAINT-SAËNS

Bacchanale aus der Oper

Samson et Dalila

Im antiken Rom feierte man ausschweifende Feste zu Ehren des Weingottes Bacchus, sogenannte Bacchanalien. Das orientalisch angehauchte *Bacchanale* aus dem 3. Akt der Oper *Samson et Dalila* wurde mit seinen mitreißenden, ekstatischen Rhythmen zu einem beliebten Konzertstück. Saint-Saëns zweite und erfolgreichste von insgesamt 13 Opern wurde am 2. Dezember 1877 in Weimar uraufgeführt.

EDUARD STRAUSS

La Belle Helene-Quadrille op. 14

Eduard Strauss war der jüngste Sohn von Johann Strauss (Vater). Nach dem Tod seines Bruders Josef übernahm er die Leitung der Strauss-Kapelle und wurde 1872 „k.k. Hofballmusik-Director“. Die *La Belle Helene-Quadrille* basiert auf Motiven von Offenbachs gleichnamiger Operette, die den Mythos der Helena-Sage aufgreift. Der Raub der schönen Zeus-Tochter gilt als Auslöser des zehnjährigen trojanischen Krieges.